

**FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS**  
*Ihre Feuerwehr für Draís und Lerchenberg*

# **FLORIAN DRAIS**

*2020 - 27. Jahrgang*



**Feuerwehr unter Corona-Bedingungen  
und noch viele weitere Reportagen aus der Wehr ...**



# TAG DER FEUERWEHR 21. MAL ABGESAGT



**FRHILLIGE  
FEUERWEHR  
DRAIS**

Der Tag der Feuerwehr kann in diesem Jahr durch die Schatzkammeraktion zum Coronavirus leider nicht stattfinden. Bitte bleiben Sie gesund - wir hoffen für Sie einwandlos!!

[WWW.FF-DRAIS.DE](http://WWW.FF-DRAIS.DE)



Da dieses Jahr der Tag der Feuerwehr nicht wie geplant stattfinden konnte, organisierten einige Mitglieder einen Feuerwehr-Steak-Bringdienst. An diesem Tag wurde dann vielerorts in Drais gegrillt und gegessen, um ein wenig Corona-konform zu feiern.



Werte Mitglieder,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Ein außergewöhnliches Jahr liegt jetzt fast hinter unserer Feuerwehr und uns allen. Ein Jahr, das in unserer Gesellschaft und unserer Art zu leben Spuren hinterlassen hat und vor allem von den Maßnahmen im Umgang mit der Corona-Pandemie geprägt war.

Auch an der Feuerwehr geht das nicht einfach vorüber. Hätte mir am Anfang des Jahres einer gesagt, was alles auf uns zukommen würde und wir z. B. keine Feste wie unseren Tag der Feuerwehr oder die Draiser Kerb feiern können, hätte ich ihn für verrückt erklärt.

Dennoch muss natürlich die gesetzliche Aufgabe der Gefahrenabwehr auch in schweren Zeiten aufrecht erhalten werden und wir müssen hier „funktionieren“. Das klingt zunächst recht einfach, ist aber für unsere ehrenamtlich geprägte Struktur, die auch von unserer Jugendarbeit, vom gemeinsamen Musizieren und geselligem Beisammensein geprägt ist, ein schwerer Eingriff.

Aber auch in einem solchen Jahr gibt es Konstanten. Eine feste Institution in unserem Vereinsleben ist unser **FLORIAN DRAIS**, der traditionelle Rück- und Ausblick Ihrer Feuerwehr. Ich lade Sie ein zu lesen und zu sehen, was so alles im „Corona-Jahr“ los war und wie wir als Feuerwehr mit den neuen Umständen umzugehen wussten.

Und seien Sie versichert, auch in außergewöhnlichen Zeiten gilt: Wir waren, sind und bleiben für Sie da – freiwillig.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2021, dass sich Ihre Wünsche erfüllen – und: bleiben Sie gesund!

Ihr



Steffen Molitor  
Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr  
Mainz-Drais und 1. Vorsitzender des  
Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.



# Generalversammlung

von Steffen Molitor



Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 06.03.2020 im Feuerwehrgerätehaus statt. Wie viel Glück wir mit diesem Datum hatten, war uns zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst – bereits eine Woche später, am 13.03.2020 wurde uns aufgrund der dynamischen Entwicklung der Pandemie die Nutzung des Feuerwehrgerätehauses für nicht einsatzbezogene Zwecke schriftlich untersagt.

Nicht ahnend, was in diesem Jahr noch alles auf uns zukommen würde, hielten wir also unsere Versammlung in gewohnter Manier ab. Sie wurde durch unsere Feuerwehrkapelle unter Leitung von Jürgen Haller würdig umrahmt.

Thomas Hack als Vertreter der Inaktiven und Ehrenmitglieder und Ludwig

Stauder als Vertreter der Fördernden Mitglieder, wurden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Per Handschlag (!) begrüßte der Wehrführer das neue Mitglied der Feuerwehrkapelle Andreas Hörig, sowie die neuen Mitglieder im Einsatzdienst Victor Eisler und Lars Iwer.

Der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Mainz, Herr Branddirektor Björn



V.l.n.r. Eva Bockius, Victor Eisler, Lars Iwer, Steffen Molitor

Patzke nahm die Beförderungen von Feuerwehrangehörigen vor. Marie Kayser wurde zur Feuerwehrfrau befördert. Markus Spettel wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert, Tim Bölker ist jetzt Hauptfeuerwehrmann. Zum Löschmeister wurde Lars Schelbert und zum Hauptlöschmeister Jürgen Walther ernannt.



Eva Bockius wurde nach der erfolgreichen Ausbildung zur Zugführerin bestellt und erhielt den neuen Dienstgrad der Oberbrandmeisterin.

Auch bei dieser Generalversammlung standen wieder zahlreiche Ehrungen von verdienten Mitgliedern an.



V.l.n.r. Steffen Molitor, Björn Patzke, Jürgen Walther, Eva Bockius, Lars Schelbert, Tim Bölker, Markus Spettel, Marie Kayser



VL.n.r. Steffen Molitor, Eva Bockius, Björn Patzke, Andreas Hünig, Joachim Schüler, Christina Weber

Mit dem neu geschaffenen Bronzenen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz wurden Christina Weber, Andreas Hünig und Joachim Schüler für 15-jährigen aktiven Einsatzdienst geehrt.

Der Dank galt auch Stephan Dinges, der vor 10 Jahren in den aktiven Einsatzdienst eintrat.

Für ihre 25-jährige Unterstützung bedankte sich der Wehrführer bei den fördernden Mit-



VL.n.r. Eva Bockius, Stephan Dinges, Steffen Molitor



VL.n.r. Karl-Heinz Zimmermann, Eva Bockius, Nevenka Mondorf, Gary Coleman, Joachim Schüler, Steffen Molitor

gliedern Eva Bockius, Nevenka Mondorf, Gary Coleman und Joachim Schüler. Karl-Heinz Zimmermann galt der besondere Dank für 50-jährige Unterstützung.

Im Rahmen unserer Generalversammlung wurden noch an sieben Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr, die sich im vergangenen Jahr erfolgreich der Prüfung gestellt hatten, die Jugendflamme der Stufe 1 verliehen.



VL.n.r. Marie Kayser, Tim Nauth, Constantin München, Alexander Darmstadt, Valentin Hook, Carla Pfeifer, Greta Molitor, Felix Reisinger, Benjamin Clausing

# Ein neuer Internet-Auftritt für den Förderverein

von Lars Iwer

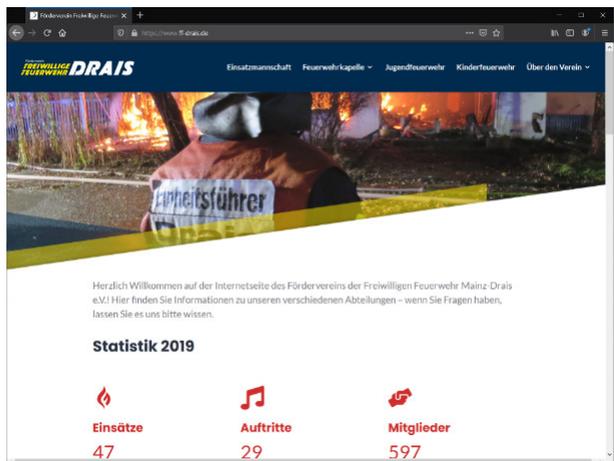
Bereits seit einiger Zeit bestand die Idee, eine gemeinsame Internetseite für alle Abteilungen des Fördervereins zu erstellen. Im Juni 2019 wurde dies dann konkreter und ein gemeinsames Konzept wurde erarbeitet. Dabei konnten wir auf die zu diesem Zeitpunkt bestehende Seite der Feuerwehrkapelle und auf ein umfangreiches Medienarchiv zurückgreifen.

Nach unzähligen Litern Kaffee und Kaltgetränken, vielen Stunden gemeinsamer Arbeit, sowie etlichen Abstimmungsrunden war es dann so weit: Anfang Mai diesen Jahres ging die Seite online und ist seitdem unter <https://www.ff-drais.de/> zu erreichen.

Auf unserer Internetseite möchten wir Ihnen auch im Zeitalter der Smartphones und digitalen Medien einen Überblick geben, was im Laufe des Jahres so passiert. Natürlich dürfen dabei auch Informationen zu den einzelnen Abteilungen nicht fehlen. Zum Beispiel erfahren Sie, was die Kinderfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr eigent-

lich tun und wie man dort mitmachen kann. Auch die Feuerwehrkapelle ist mit Informationen zu Auftritten und Proben vertreten. Natürlich gibt es auch einen Bereich zur Einsatzmannschaft, in dem Sie zum Beispiel unser Ausrückgebiet finden. Schließlich gibt es auch Informationen zum Verein – inklusive der aktuellen Satzung und einem Archiv der Ausgaben von **FLORIAN DRAIS** seit 2001.

Wenn Sie auf unserer Homepage noch etwas vermissen oder eine Anregung haben, schicken Sie uns gern eine E-Mail an [redaktion@ff-drais.de](mailto:redaktion@ff-drais.de) oder nutzen Sie das Kontaktformular auf der Seite. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!



The screenshot shows the homepage of the Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Maltz Drais e.V. The header includes the logo 'FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS' and navigation links for 'Einsatzmannschaft', 'Feuerwehrkapelle', 'Jugendfeuerwehr', 'Kinderfeuerwehr', and 'Über den Verein'. The main image depicts a firefighter in a red jacket with 'Arbeitsführer' written on the back, standing in front of a fire scene. Below the image, a welcome message reads: 'Herzlich Willkommen auf der Internetseite des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Maltz Drais e.V.! Hier finden Sie Informationen zu unseren verschiedenen Abteilungen – wenn Sie Fragen haben, lassen Sie es uns bitte wissen.' The 'Statistik 2019' section displays three metrics: 'Einsätze' (47) with a flame icon, 'Auftritte' (29) with a musical note icon, and 'Mitglieder' (597) with a group of people icon.

Statistik 2019		
 Einsätze 47	 Auftritte 29	 Mitglieder 597

## Die B-Lage\*

von Steffen Molitor



Wie im Vorwort beschrieben muss eine Feuerwehr auch in außergewöhnlichen Zeiten ihre Aufgaben wahrnehmen können. Das ist der berechtigte Anspruch des Gesetzgebers, der Aufgabenträger und natürlich der Bürger.

Eine solch außergewöhnliche Zeit war das Jahr 2020 mit Sicherheit. Vieles, was für uns selbstverständlich war und ist, musste sich den Maßnahmen zur Pandemie unterordnen. Viele Aktivitäten konnten oder durften nicht stattfinden und das Leben, wie wir es kennen wurde gehörig ausgebremst.

Am 13.03.2020 wurde uns von der Verwaltung das Betreten des Gerätehauses untersagt! Einzige Ausnahme hiervon war natürlich, wie oben gesagt, der direkte Einsatzdienst und Tätigkeiten die

zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in direktem Zusammenhang stehen. Das hieß also: keine Übungen, Ausbildungen, Besprechungen, Sitzungen, usw. Aber auch unsere Jugendarbeit mussten wir einstellen und das Musizieren der Kapelle im Gerätehaus war untersagt.



Sogar im Einsatz mussten besondere Maßnahmen eingehalten werden, wie z.B. eine geringere personelle Besetzung der Einsatzfahrzeuge und vieles mehr.

Dieser Zustand hielt bis Ende Mai an. Danach durften wir in Kleingruppen wieder den Übungsbetrieb aufnehmen

\* Eine Einsatzlage mit Biogefährdung wird bei den Feuerwehren kurz als B-Lage bezeichnet; wir lieben Abkürzungen



längere Zeit ausgesetzt werden, weil es sich Jugendliche dann auch schnell überlegen können doch ganz darauf zu verzichten. Und Feuerwehr ist eben auch mehr, als der reine Einsatzdienst. Da ist die Pflege der Kameradschaft das wichtige Standbein um mit anderen in brennende

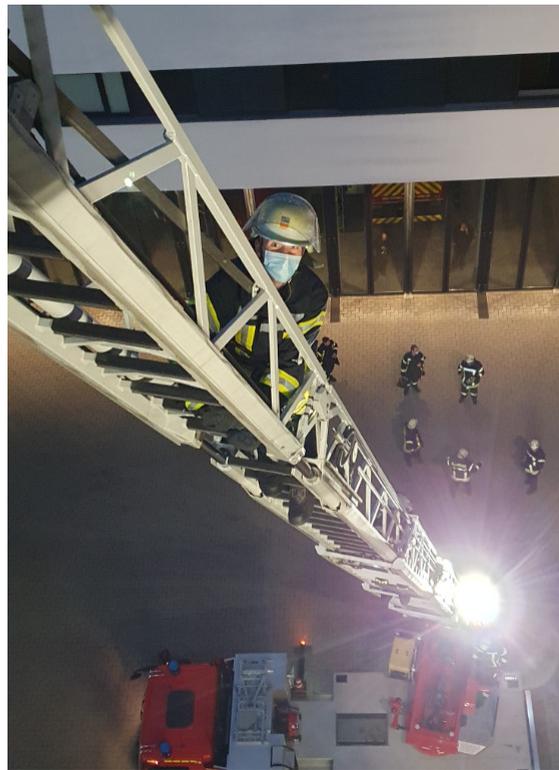
und erste Lehrgänge fanden wieder statt. Die komplette Jugendarbeit und die Proben der Kapelle im Gerätehaus blieben jedoch bis Ende September verboten.

Seit Mitte Oktober haben wir wieder den kompletten Stillstand, wie im Frühjahr.

Nun muss man wissen, dass das Berechtigte Interesse der Berufsfeuerwehr, zu der wir zwangsläufig bei Einsätzen Kontakt haben, darin besteht, Infektionsketten zu unterbinden und ein auch nur teilweiser Ausfall einer Wachabteilung oder Freiwilligen Feuerwehr unbedingt vermieden werden muss.

Andererseits ist gerade die Jugendarbeit für die Zukunftsfähigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr existenziell und sollte aus unserer Sicht nicht über

Häuser zu rennen und Menschenleben zu retten. Das konnte die Feuerwehr Draiss in diesem Jahr bereits bei zwei Bränden leisten!



## Bericht der Einsatzmannschaft

von Eva Bockius

Das Jahr 2020 war auch, was das Einsatzgeschehen der Wehr betrifft, weitestgehend durch die Maßnahmen in Bezug auf die Eindämmung der Pandemie bestimmt. So wurden praktische Übungsdienste untersagt, es durften zeitweise nur 6 Personen ein Fahrzeug bei Einsätzen besetzen und auch nur ein Löschfahrzeug im Ernstfall zur Einsatzstelle ausrücken. Auch durfte das Gerätehaus nur im Einsatzfall betreten werden, es galt natürlich eine Maskenpflicht und nach Einsätzen mussten alle eingesetzten Gerätschaften und Kontaktflächen in den Fahrzeugen desinfiziert werden. Zwar konnten wir uns dank des Engagements einiger Kameraden digital zu Übungen treffen und so theoretische Unterrichte abhal-

ten, allerdings wurde uns hier schmerzlich bewusst, dass zu einer gelungenen Ausbildungseinheit mehr gehört als die reine Wissensvermittlung. Das, was eine Wehr zusammenschweißt, Teamgeist und Zusammenhalt fördert ist digital leider nur schwer abbildbar.

Nichts desto trotz konnte die Wehr trotz fehlender praktischer Übungen in diesem Jahr viel Schaden abwenden.

So begann das Jahr 2020 für die Feuerwehr Drais direkt mit einem Wohnungsbrand. Hier konnte dank der hohen Verfügbarkeit und der örtlichen Nähe der Draiser Wehr schlimmeres verhindert werden. Als am 01.01. gegen 11:51 Uhr eine Rauchentwicklung aus einem Gebäude am Römerquell gemeldet wurde, war bereits eine Rauchsäule über Drais zu sehen. Schnell rückten alle drei Fahrzeuge der Wehr aus und etwa fünf Minuten nach der Alarmierung konnten bereits erste Maßnahmen ergriffen wer-



1. Januar 2020

den. So wurde der Brand im Erdgeschoss von der Vorder- und der Rückseite bekämpft, wobei mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz im Einsatz waren. Glücklicherweise konnte durch die schnelle Reaktion der Nachbarn nicht nur die Feuerwehr zeitnah alarmiert werden, sondern auch die Bewohnerin in Sicherheit gebracht werden.



27. April 2020

Auch am 27.04.2020 galt es ein Menschenleben zu retten. Hier kam es im Untergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Ober-Olmer-Straße zu einer Rauchentwicklung, die der schlafenden Bewohnerin zum Verhängnis hätte werden können. Doch auch hier konnte die Draiser Wehr schnell eingreifen. Ein Trupp öffnete gewaltsam das Fenster der Souterrainwohnung, während ein weiterer Trupp sich mit Atemschutz ausrüstete und die bewusstlose Person aus ihrer Wohnung rettete.

Größerer Schaden für die angrenzende Bebauung konnte am 11.05.2020 verhindert werden. Hier brannte ein PKW, welcher in der Nähe eines Wohnhauses geparkt stand. Nach nur 3,5 Minuten konnte mit den ersten Löschmaßnahmen durch die Feuerwehr Draiss begonnen werden. Die Bewohner begaben sich zu dieser Zeit sicherheitshalber auf die Rückseite des Gebäudes. Die Wehr nahm hier zwei Rohre vor und flutete zur Sicherheit den Innenraum des Fahrzeugs mit Schaum. Außerdem wurden Abwassereinfläufe abgedichtet, um das Eindringen des kontaminierten Löschmittels zu verhindern.



11. Mai 2020

Am 02.06.2020 kam es im ganzen Stadtgebiet zu einigen Schadensereignissen gleichzeitig, sodass die Feuerwehr Draiss, auch wenn diese außerhalb unseres eigentlichen Einsatzgebietes lagen, alarmiert wurden. So rückten wir

zu einem Wohnungsbrand am Sonnigen Hang nach Marienborn aus. Hier galt es eine Person aus ihrer verqualmten Wohnung zu retten und diese mittels Lüfter rauchfrei zu hinterlassen. Parallel hierzu breitet sich ein Feuer

in einem Dachstuhl in einem Gebäude im Gonsenheimer Gewerbegebiet so massiv aus, dass hier fast alle Wehren aus dem Mainzer Stadtgebiet Unterstützung leisteten. Auch die Feuerwehr Draisis half bei der Eindämmung des Brandes unter schwerem Atemschutz und konnte sich hier tatkräftig einbringen.



29. Juli 2020

Der Einsatz unter Atemschutz war auch am 29.07. notwendig. Hier wurde die Feuerwehr Draisis zu einem Wohnungsbrand an der Markthalle alarmiert. Nach knapp 4 Minuten war die Wehr vor Ort, öffnete die Tür und rettete den Bewohner, der noch beim Versuch die Wohnung zu verlassen zusammenbrach. Nachdem die Person dem Rettungsdienst übergeben

war, löschte der Trupp im Innenangriff die in Brand geratene Küche.

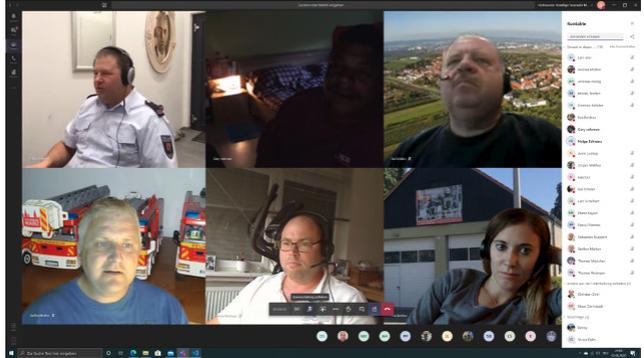
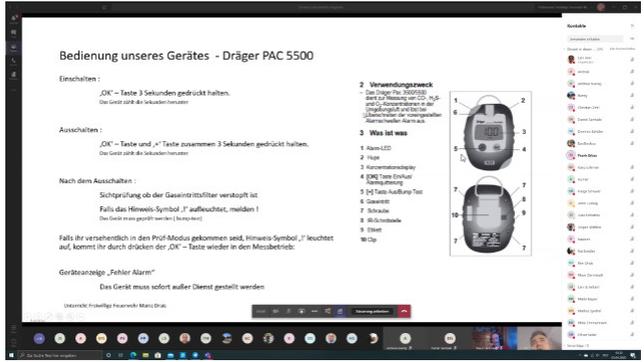
Als ersteintreffende Kraft leistete die Draiser Wehr am 14.08. erste Hilfe bei einem Verkehrsunfall an der Ortseinfahrt Lerchenberg (Rubensallee). Hier kollidierten zwei PKW schwer, sodass sich ein Fahrzeug drehte und auf der Kreuzung stand und ein weiteres Fahrzeug in der Begrünung des angrenzenden Feldwegs zum Stehen kam. Hier galt es beide Fahrer zu betreuen, erste Hilfe zu leisten und die Unfallstelle abzusichern. Auch der Brandschutz wurde durch die Draiser Wehr sichergestellt und Unterstützung bei den Aufräummaßnahmen am Ende des Einsatzes geleistet.

Dies war eine kurze Beschreibung einer kleinen Auswahl an Einsätzen des Jahres 2020. Trotz der, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, sehr geringen Anzahl an praktischen Übungseinheiten konnte die Wehr das Einsatzaufkommen und die teilweise sehr anspruchsvollen Aufgaben schnell und

14. August 2020



schlagkräftig bewältigen. Ich möchte daher hier allen Mitgliedern der Einsatzmannschaft dafür danken, dass sie trotz der vielen Einschränkungen und der zusätzlichen Gefahr einer Infektion im Einsatzgeschehen immer bereit waren und die Herausforderungen sehr gut meisterten. Auch die Bereitschaft, in Pandemiezeiten an Online-Unterricht und Planspielen teilzunehmen, war klasse. Vielen Dank euch allen!



Impressionen einer virtuell stattfindenden Übung



27. Februar 2020

Im Folgenden finden Sie eine Aufstellung aller Einsätze des Jahres 2020 bis zum Redaktionsschluss.

Nr.	Datum	Straße	Alarmstichwort
1	01.01.2020	Am Römerquell	B2.5 Rauchentw. Gebäude
2	09.01.2020	Hindemithstraße	B2.6 Wohnungsbrand
3	17.01.2020	Spitzwegstraße	H1.8 einfache Hilfeleistung
4	31.01.2020	Hindemithstraße	B2.5 Rauchentw. Gebäude
5	08.02.2020	BAB A60	H2.4 VU, Person eingeklemmt
6	27.02.2020	L427	H1.8 einfache Hilfeleistung
7	27.02.2020	Curt-Goetz-Straße	H1.8 einfache Hilfeleistung
8	18.03.2020	Pfädchengasse	H2.2 Tür öffnen dringend
9	24.03.2020	Gemarkung Finthen	S2.2 Flugzeugunfall klein
10	20.04.2020	Am Römerquell	H2.2 Tür öffnen dringend
11	27.04.2020	Ober-Olmer-Straße	B2.6 Wohnungsbrand
12	11.05.2020	Seminarstraße	B2.3 BMA
13	11.05.2020	Am Bangert	B1.4 Fahrzeugbrand klein
14	02.06.2020	An den Platzäckern	S1.2 Wachbesetzung
15	02.06.2020	Am Sonnigen Hang	B2.6 Wohnungsbrand
16	02.06.2020	An der Fahrt	B4.1 Grundstufe
17	19.06.2020	Seminarstraße	B2.3 BMA
18	21.07.2020	Rubensallee	B1.2 Müllbrand
19	25.07.2020	Carl-Orff-Straße	B2.4 Rauchwarnmelder
20	29.07.2020	An der Markthalle	B2.6 Wohnungsbrand
21	07.08.2020	Marc-Chagall-Straße	B2.6 Wohnungsbrand
22	10.08.2020	Seminarstraße	B2.3 BMA
23	13.08.2020	Seminarstraße	B2.3 BMA
24	14.08.2020	L427	H2.4 VU, Person eingeklemmt
25	27.08.2020	Rembrandtstraße	H2.2 Tür öffnen dringend
26	02.09.2020	Am Südhang	H2.2 Tür öffnen dringend
27	18.09.2020	Regerstraße	B2.5 Rauchentw. Gebäude
28	22.09.2020	An den Platzäckern	B2.4 Rauchwarnmelder
29	22.09.2020	An den Weiden	B2.4 Rauchwarnmelder
30	27.09.2020	Seminarstraße	B2.5 Rauchentw. Gebäude
31	07.10.2020	Rubensallee	H2.2 Tür öffnen dringend
32	08.10.2020	Gemeindehohl	H2.2 Tür öffnen dringend
33	31.10.2020	Rubensallee	H2.2 Tür öffnen dringend
34	06.11.2020	Am Finther Weg	B2.4 Rauchwarnmelder
35	11.11.2020	Rubensallee	H2.2 Tür öffnen dringend

Abkürzungen: B - Brandeinsatz, G - Gefahrguteinsatz, H - Technische Hilfeleistung, S - Sondereinsatz, U - Unwettereinsatz  
 BAB - Bundesautobahn, BMA - Brandmeldeanlage, VU - Verkehrsunfall

# ABC Lehrgang an der Schule

von Steffen Molitor

Wie in fast jedem Jahr waren auch in 2020 für uns verschiedene Lehrgänge an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (kurz LFKS) gebucht worden. An der zentralen Ausbildungsstätte des Landes Rheinland-Pfalz in Koblenz-Asterstein werden für die Feuerwehrangehörigen alle Lehrgänge angeboten, die nicht auf Kreisebene (bei uns natürlich Stadtebene) gelehrt werden. Neben verschiedenen Sonderlehrgängen sind das vor allem die Führungs- und Gefahrstofflehrgänge.

Nachdem wir im vergangenen Jahr die Gefahrstoffausbildung in Mainz begonnen hatten, wurden für unsere Wehr fünf Plätze für den ersten Lehrgang dieser Thematik an der LFKS angemeldet. Dieser Lehrgang nennt sich ABC-Grundlagen (Atomare, Biologi-

sche und Chemische Gefahren) und dauert eine Woche in Vollzeit. Man ist bei diesen Lehrgängen in Unterkünften der LFKS untergebracht und wird dort auch voll verköstigt, doch dazu unten mehr.



Übungshalle der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule

Wir hatten also im Spätjahr 2019 Lehrgangsplätze fest gebucht, wobei uns aus dem Lehrgangskatalog der LFKS verschiedene Termine zur Auswahl standen. Natürlich war auch die LFKS vom ersten (und auch zweiten) Lockdown betroffen und über Wochen fanden keine Ausbildungen statt, der Lehrbetrieb war eingestellt. Das hat auch zwei von uns gebuchte Lehrgänge betroffen (ein ABC-Grundlagen- und einen Gruppenführerlehr-



Ausbildungsstationen in der Übungshalle

gang). Vier von uns hatten dem ABC-Lehrgang in der 27. Woche (Ende Juni/Anfang Juli) gebucht und damit unwissentlich viel Glück gehabt. Diese Woche war die erste in der nach dem ersten Stillstand der Lehrgangsbetrieb wieder startete! Was das allerdings so alles mit sich bringen würde, war uns da noch nicht klar.

Also ging es am 29. Juni für Eva Bockius, Tim Bölker, Nicolas Schlottke und mich voller Freude und mit viel Wissensdurst nach Koblenz zur LFKS. Natürlich haben wir viel gelernt in dieser Woche. Wir haben viele theoretische Grundlagen über Gefahrstoffe und Gefahrstoffeinsätze gelernt, haben mit Schutzkleidung (Chemikalienschutzanzügen) gearbeitet, Messübungen durchgeführt und auch Einsatzübungen bis zur Zugstärke absolviert.

Ein Besuch an der LFKS, die von den Feuerwehrleuten nur kurz „Schule“ genannt wird, ist aber normalerweise mehr als der reine Lehrgang. Man lernt Feuerwehrleute aus dem ganzen Land kennen, tauscht sich aus und trifft sich am Abend in der im Sozialtrakt integrierten Kneipe zu dem ein oder an-



Nicolas und Tim bei einer Messübung (Radioaktivität) mit dem Dosisleistungsmessgerät

deren Getränk. Leider war das meiste hiervon aufgrund des Hygienekonzeptes nicht möglich.

Zum einen war neben unserem Lehrgang gerade mal ein weiterer Lehrgang am Laufen; normal ist das Dreifache, oder mehr. Außerdem war die Kneipe nicht in Betrieb. Und auch in der Kantine, bei der man sich zu den Essenszeiten normalerweise an zusammenge-



Pandemie-gerechtes Essen in der Kantine

stellten Tischen gesellig zum Essen trifft, musste jeder an einem Einzeltisch sitzen – noch dazu in die gleiche Blickrichtung. Das erinnerte mich doch ein wenig an schlechte amerikanische Gefängnisfilme.

Aber Normal war halt wenig in diesem Jahr, wer könnte da kein Lied von singen? Und wir wären auch keine Feuerwehrleute, wenn wir nicht das Beste aus der Situation machen würden. Die Stimmung im Lehrgang war sehr gut und natürlich haben wir es uns auch nicht nehmen lassen einmal abends mit den anderen Lehrgangsteilnehmern die Brauhaus-Gaststätte im nahe gelegenen Lahnstein zu besuchen.

Alles in allem lag eine spannende Woche hinter uns und wir haben wieder einen weiteren Schritt in der Gefahstoffausbildung gemacht, auf den wir stolz sein können.



### 3 Schnelle Nummern

Kurze Statistik der Draiser Wehr 2020



## 10,5 Tage

Vergehen im Durchschnitt zwischen zwei Einsätzen



## 1246 Stunden

Wurden an Personenstunden während unserer Einsätze geleistet



## 3:07 Minuten

Ist unsere durchschnittliche Ausrückzeit in der Nacht und am Wochenende

## Grundlehrgang

von Sohel Busch und Patrick Schitthof

Das Jahr 2020 hat seine ganz eigenen Regeln, so fand auch der Grundausbildungslehrgang aufgrund der Corona Pandemie nicht wie normalerweise statt. Üblicherweise werden die angehenden Mainzer Feuerwehrmänner und -frauen zentral auf der Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr ausgebildet.

Dieses Jahr wurden die Feuerwehren auf vier Standorte verteilt. Wir Draiser hatten das große Glück, dass Drais einer dieser Ausbildungsstandorte war. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr aus Marienborn absolvierten wir den diesjährigen Grundausbildungslehrgang, bei dem die Grundlagen des Feuerwehrmannseins gelehrt werden. Es waren sehr intensive 1 ½ Monate, da wir montags und mittwochs jeweils drei Stunden und samstags sieben Stunden Unterricht hatten. Das Ganze mit dem Schul- und Arbeitsalltag zu koppeln war nicht immer leicht. Den-

noch merkte man von Anfang an, dass in der Gruppe eine gute Chemie herrschte. Wir waren insgesamt acht Teilnehmer: Vier Marienborner und vier Draiser: Lars Iwer, Victor Eisler und wir, Patrick Schitthof und Sohel Busch. Die drei Kreisausbilder Eva Bockius, Kai Schüler und Steffen Molitor gaben ihr Wissen mit großer Begeisterung an uns weiter. Außerdem half Sebastian Stuppert noch beim Leiterstellen aus.

Der Lehrgang beinhaltete zahlreiche Themenbereiche und wir waren erstaunt wie viel man doch als Feuerwehrmann/-frau wissen musste. Zu Beginn mussten wir uns jedoch mehr oder weniger durch die Rechtskunde quälen, bei der uns die Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmanns oder einer Feuerwehrfrau erklärt wurden, sowie Sonderregelungen für die Feuerwehr im Straßenverkehr.

Ein weiterer Ausbildungspunkt war das Selbstretten, was auf der Feuerwache 2 an einem speziellen Ausbildungsturm geübt wurde. Dabei sicherten wir uns am Treppengeländer, wurden zusätzlich durch einen Klettergurt gesi-



Einführung zum Lehrgang durch Andreas Kleinschmidt und Steffen Molitor

chert und seilten uns aus dem 2. Obergeschoss ab. Einige hatten am Anfang schon Respekt vor der Höhe, aber am Ende hat es echt viel Spaß gemacht. Nach zwei Wochen hatten wir dann endlich die erste Übung zum Löscheintritt – darauf hatte sich jeder am meisten gefreut. Patrick und ich kannten einige Sachen schon aus der Jugendfeuerwehr, wir waren auch die einzigen die aus der Jugendfeuerwehr kamen. Trotz der vielen Quereinsteiger merkte man sofort, dass wir eine echt starke Gruppe hatten, da die beigebrachten Inhalte sehr schnell umgesetzt wurden. Die Ausbilder stellten uns stets unterschiedliche Szenarien, darunter auch



Übung zum Leiterstellen und -steigen in Marienborn

Menschenrettung vom Flachdach der Grundschule. Dabei mussten wir das Leiterstellen mit Menschenrettung und Anlegen vom Rettungsknoten mit gleichzeitigem Löschen kombinieren. Ein Vorteil der Corona Pandemie war die Standortaufteilung. Da wir drei Ausbilder hatten, die sich nur um acht Leute kümmern mussten, konnte jeder intensiv die Knoten, das Leitersteigen und Selbstretten üben. Generell konnte mehr Wert auf die Ausbildung des Einzelnen gelegt werden, was jeder aus dem Lehrgang gut fand.



Übung zur Menschenrettung an der Grundschule Drais

Gegen Ende des Lehrgangs hatten wir noch das Thema „Technische Hilfeleistung“. Dabei simulierten wir einen Verkehrsunfall mit einer verletzten Person im Fahrzeug. Wir lernten auch wie man eine Einsatzstelle beleuchtet und gegen Gefahren absichert.

Zum Schluss stand die theoretische und praktische Prüfung an. Wir hatten vor der theoretischen Prüfung eine Woche keinen Unterricht, um uns für die Prüfung vorzubereiten. Die Anspannung vor den beiden Prüfungen war bei dem einen mehr, beim anderen geringer. Die theoretische Prüfung fand am 26.09.2020 um 8 Uhr und die praktische Prüfung am 28.09.2020 auf der Feuerwache 1 in Bretzenheim um 18:30 Uhr statt. Bei der praktischen Prüfung mussten wir einen Löschein-

satz durchführen und die Schiebleiter bis ins 3. Obergeschoss besteigen. Außerdem legten wir einer verletzten Person den Rettungsknoten an und brachten eine weitere Person in die stabile Seitenlage.

Nachdem alle die Prüfung erfolgreich absolviert hatten, wartete das Highlight des Abends auf uns: die Ausgabe der „Melder“ (Funkmeldeempfänger). Seit diesem Zeitpunkt werden wir auch zu Einsätzen alarmiert und dürfen mitfahren. Uns hat der Lehrgang sehr viel Spaß gemacht und wir beide sind besonders stolz darauf, dass wir über die Jugendfeuerwehr nun Teil der Einsatzmannschaft geworden sind.



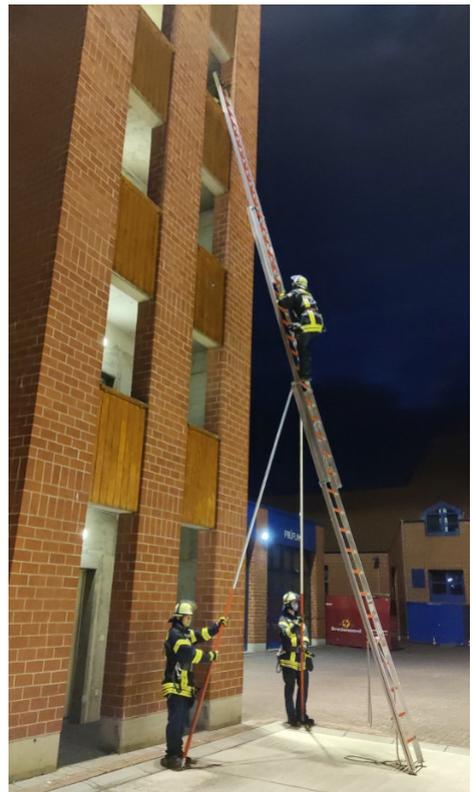
VL.n.r. Eva Bockius, Lars Iwer, Alexander Metz, Christian Dimter, Fabian Greis, Konstantin Metz, Victor Eisler, Sohel Busch, Patrick Schitthof, Steffen Molitor, Kai Schüller



Ausbildung in Drais: Technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall



Übung zum Löschangriff auf dem Schulhof in Drais



Leitersteigen bei der Abschlussprüfung auf der Feuerwache 1

## Bericht der Feuerwehrkapelle

von Thomas München

Zuversichtlich und nichtsahnend begannen auch wir das Jahr 2020. Die Jahresplanung war in trockenen Tüchern und wir freuten uns auf ein großartiges Jahr mit vielen schönen Auftritten und spannenden Aktivitäten. Neben unseren alljährlichen Auftritten hatten wir auch schon einige zusätzliche Anfragen im Postfach.

So haben wir unseren ersten Auftritt am Draiser Fastnachtstienstag unbeschwert gefeiert und für gute Stimmung am Anfang des Zuges gesorgt. Die Kapelle wurde zwischen den Musikstücken von den Trommlerkindern unterstützt und bei den Stücken verstärkt. Wie auch in den letzten Jahren haben uns auch wieder einige befreundete Musiker aus anderen Musikvereinen begleitet.

Doch nach Fastnacht wurde schnell alles anders.

Die Corona-Pandemie hat auch uns als Kapelle schnell und gnadenlos eingeholt. Reihenweise wurden Auftritte abgesagt, Proben konnten während des Lockdowns nicht stattfinden.



Impressionen vom Fastnachtstienstag

Für so manchen Musiker haben damit schwere Zeiten angefangen. Das geliebte Musizieren mit anderen war nicht mehr möglich. Aktionen, wie der bundesweite Aufruf an Musiker, gemeinsam am Sonntagabend zu Hause auf den Balkonen das Stück "Freude schöner Götterfunke" zu spielen, konnten dabei auch nicht helfen. Kreativ, wie ein Feuerwehrmann, haben auch wir als Musiker kreative Lösungen gefunden.

Nach einer kurzen Schockstarre begannen wir mit Online-Proben, bei denen jeder in seinem sicheren Zuhause die Stücke probte, die uns unser Dirigent mitsamt Anmerkungen auftrug.

Nachdem im Sommer die Maßnahmen nach und nach gelockert wurden, standen wir Musiker der Feuerwehrkapelle noch immer vor einem Problem: Wir hätten zwar proben dürfen, hatten aber keinen Proberaum. Das Gerätehaus war, verständlicherweise, weiterhin geschlossen, und wir mussten wieder einmal kreativ sein.

So haben wir das sommerliche Wetter ausgenutzt und uns zu Proben im Freien getroffen und im Wechsel beim Spielplatz hinter der

Grundschule und auf dem Bolzplatz am Seilbahnspielplatz (zwischen Carl-Orff und Curt-Goetz-Straße) geprobt. Das hatte den angenehmen Nebeneffekt, dass wir nicht bei 30 Grad im Gerätehaus schwitzen mussten, was wir auf jeden Fall für die nächsten Sommer im Hinterkopf behalten werden. Jedoch währt der Sommer nicht ewig und es wurde abends immer früher dunkel, sodass wir uns Alternativen suchen mussten, da das Gerätehaus noch immer nicht freigegeben war. Hier konnten wir kurzfristig beim Tonstudio Huff zwei Proben durchführen, welches groß genug war, um uns als Feuerwehrkapelle mit den nötigen Sicherheitsabständen zu beherbergen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich für diese spontane Unterstützung bedanken. In dieser Zeit haben wir zusammen mit der Feuerwehr Mainz ein Hygienekonzept erarbeitet, sodass wir Mitte September ins Gerätehaus zurückkehren konnten.



Probe auf dem Bolzplatz zwischen Carl-Orff- und Curt-Goetz-Straße

Die Freude war allerdings nur von kurzer Dauer, denn die zweite Welle rollte in großen Schritten auf uns zu. Wir erarbeiteten gemeinsam mit der Kirche den Plan B, im Pfarrheim zu proben, falls das Gerätehaus für uns wieder geschlossen wird. Allerdings konnte dieser leider keine Anwendung finden, da wir Anfang November in eine Zwangspause geschickt wurden. Aber es gibt auch Positives zu berichten!

Aus der Aktion „Freude schöner Götterfunke“ hat sich eine Gruppe von Musikern gebildet, welche in den Sommermonaten in regelmäßigen Abständen im Altenzentrum in Draais die Gottesdienste für die Bewohner im Innenhof, unter Einhaltung der Mindestabstände begleiteten. Für das Engagement ein Dank an Alban, Reinhold, Heribert und Steffen.

Wir konnten in dieser Zeit auch zwei neue Musiker begrüßen, welche uns gerne unterstützen. Wir möchten Horst

Günther und Peter Riehl herzlich bei uns willkommen heißen!

Eine großartige Aktion haben wir im Sommer zum runden Geburtstag unseres Dirigenten initiiert. Jeder Musiker hat zu Hause ein kurzes Video aufgenommen, um auf seinem Instrument Jürgen musikalisch zum Geburtstag zu gratulieren. Nach ein wenig Bastelei am PC ist hieraus ein sehr schönes Gesamtwerk entstanden. Danke an alle, die mitgemacht haben!

Zu Beginn des Herbstes durften wir im Altenzentrum das Oktoberfest musikalisch unterstützen. Hier haben wir die Bewohner, mit dem dazugehörigen Abstand, musikalisch im Innenhof unterhalten. Als Dank und Anerkennung haben wir leckeren Zwiebelkuchen und Federweißen erhalten.

Zum Abschluss möchte ich allen Musikern danken! Ich habe selten ein so vorbildliches Verhalten in dieser Situation gesehen. Auch ein Dank an meinen Vorstand, der mir viel Unterstützung hat zukommen lassen und immer wieder gerne bereit war, an unseren regelmäßigen Online-Sitzungen teilzunehmen.



Musikalischer Beitrag unter Corona-Bedingungen im Altenzentrum

## Trommlercorps

Nach einem furiosen Start ins Jahr 2020 mit unseren Auftritten am Kindermaskenfest und dem Draiser Umzug mussten auch die Trommler in die Corona Pause.



Mit den ersten Lockerungen konnten wir auch wieder mit den Proben beginnen. Für uns Trommler ist es ein wenig einfacher, da wir einfacher Abstand halten können und das Tragen einer Maske uns beim Üben nicht stört. Da unsere normalen Auftritte für das Jahr nicht stattfanden, haben wir uns auf das Einstudieren und Vertiefen unserer neuen Stücke konzentriert. Hier auch ein großes Lob an alle Kinder, die vorbildlich mitgearbeitet haben.

Da leider Fastnacht 2021 bereits abgesagt wurde, hoffen wir, dass wir die neuen Stücke zumindest am Tag der Feuerwehr 2021 präsentieren können.

## Musikklasse

Die jungen Musiker der Musikklasse entwickeln sich weiterhin prächtig. Im letzten Dezember konnten sie bei einem kleinen Adventsvorspiel gemeinsam mit dem Jugendorchester ihr Können

vor ihren Familien und den Musikern der Kapelle beweisen. Der begeisterte Applaus und der Besuch des Nikolauses konnte sie weiter motivieren, sodass wir mit einem guten Team an Nachwuchsmusikern in das Jahr 2020 starten konnten. Doch dann kam, wie überall, alles anders. Der Instrumentalunterricht konnte nicht mehr in Präsenz stattfinden, Onlineunterricht war schwierig. Umso froher waren wir dann, als wir endlich wieder regulär unterrichten konnten. Aktuell haben wir vier Schüler am Altsaxophon und je zwei an der Klarinette und am Tenorhorn.

Geplante Aktionen und Vorspiele mussten unter den gegebenen Voraussetzungen leider ausfallen. Auch eine zweite Auflage der Musikklasse konnte nicht starten. Wir hoffen aber, diese dann im nächsten Jahr an den Start bringen zu können, mit dafür umso mehr musikbegeisterten Kindern.

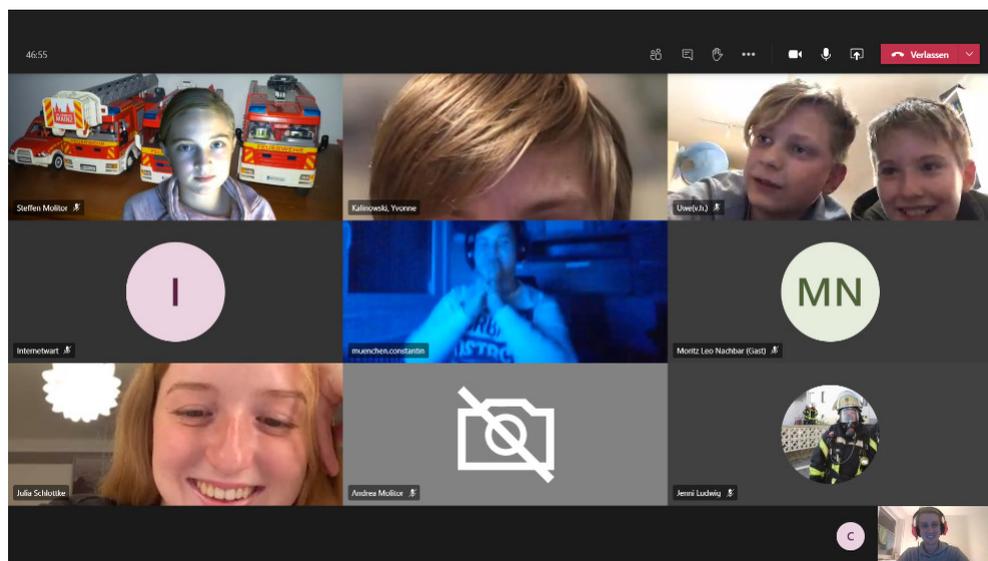
# Jugendfeuerwehr

von Benjamin Clausing

Mit 2020 geht für uns chaotisches und organisationstechnisch nervenaufreibendes Jahr zu Ende. Auch unser Regelbetrieb wurde durch den Ausbruch von COVID-19 zu einem kaum vorstellbaren Halt gebracht. Besonders stolz sind wir daher darauf trotz dieser Krise so viele Kinder halten zu können und sogar noch einige aus Kinderfeuerwehr, sowie Quereinsteiger übernehmen durften. Während wir Anfang des Jahres mit 18 Jugendlichen gestartet sind, haben wir über das Jahr ganze sieben neue Mitglieder zu verzeichnen. Zum Grundlehrgang schickten wir in diesem Jahr Leon Sohel Busch, welchen

wir nun (durch unsere großartige Vorarbeit in der Ausbildung) in der aktiven Einsatzmannschaft begrüßen dürfen! Dies bringt uns zu Ende diesen Jahres auf eine Mitgliederzahl von ganzen 24 Jugendlichen!

Wir sind wie jedes Jahr im Januar mit der Unfallverhütungsvorschrift in den Übungsbetrieb gestartet. Hier erklären wir den Jugendlichen, wie wichtig und notwendig unsere Schutzkleidung für jegliche Aufgaben in der Feuerwehr ist. Zusätzlich sprachen wir über die richtige Handhabung der Geräte, bevor wir zu den alljährlichen Baderegeln ka-



Virtuelle Übung der Jugendfeuerwehr

men, welche in diesem Jahr von besonderer Notwendigkeit waren, da nicht nur unser Ausflug in die Rheinwelle im März bevorstand, sondern auch ein weiterer Ausflug organisiert durch unsere Stadtjugendfeuerwehr in das Erlebnisbad Miramar im Oktober. Die Zielsetzung des Jahres 2020

war die Vorbereitung der Kinder auf die Jugendflamme Stufe 2. Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für die Jugendfeuerwehrmitglieder, welches in drei Stufen gegliedert ist. Jede Stufe setzt ein gewisses Können voraus, das feuerwehrtechnische Fähigkeiten in Theorie und Praxis beinhaltet. Je höher die Stufe, desto komplexer werden die Aufgaben, die die Jugendlichen zu beantworten oder auszuführen haben.

Am letzten Tag vor den Winterferien folgte unsere erste praktische Übung mit Grundlagen in Stationsausbildung, welche sich mit dem Technikteil der Jugendflamme beschäftigten, wie zum Beispiel dem korrekten Setzen eines Standrohres zur Wasserentnahme. Hierbei wurde auch der Aufbau der einzelnen Geräte im Detail durchgesprochen und erklärt.



Anstecker Jugendflamme Stufe 1

Als die Pandemie Ende Februar auch in Deutschland ins Laufen geriet, haben wir am 13. März beschlossen den Übungsbetrieb vorerst bis zum 31. März auszusetzen. Nur wenige Tage später beschloss auch die Stadtjugendfeuerwehr den Übungsbetrieb bis August komplett auszusetzen.

Keine Feuerwehr war aber natürlich auch keine Option! Durch die unbedingbare Hilfe Lars Iwers, konnten wir den Jugendlichen über MS-Teams weiterhin den Feuerwehrdienst online nahebringen. In einigen Meetings verteilt über den Sommer des Jahres arbeiteten wir mit den Jugendlichen die Themenblöcke Geräte- und Fahrzeugkunde durch. Mitte August bekamen alle Jugendfeuerwehren in Mainz einen Großbrief der Stadtjugendfeuerwehr, welcher einen Brief zu unserer Lage, ein Knotenhandbuch, ein Stück Seil zum Üben und ein paar Süßigkeiten enthielt. Wir bedanken uns hierfür bei der Stadtjugendfeuerwehr!

Anfang September gab es für uns endlich ein Hygienekonzept der Stadt Mainz mit welchem wir wieder die Möglichkeit hatten praktische Übungen in kleinem Rahmen stattfinden zu



Überraschungs-Corona-Paket der Stadtjugendfeuerwehr

lassen. Dies kam uns gerade Recht, da das jährliche Highlight „Berufsfeuerwehrtag“ am 19. September anstand. Natürlich war es nicht möglich diesen wie unter normalen Umständen stattfinden zu lassen, also überlegten sich Marie Kayser und Julia Schlottke eine Schnitzeljagd, bei der die Jugendlichen sich in Zweiergruppen durch verschiedenste Stationen mit feuerwehrtechnischen Aufgaben, wie Standrohr setzen, Knoten machen und Koordinaten lesen, arbeiteten um am Ende einen kleinen Preis zu gewinnen.

Im Oktober starteten wir dann wieder in die lang ersehnten praktischen Übungen. In drei Gruppen mit jeweils sieben Kindern hielten wir die erste Praxisübung nach mehr als einem halben Jahr zu verschiedenen Uhrzeiten und Tagen ab. Hierbei lag der Augenmerk auf den in Teams besprochenen Themen.

Leider hielt die Lage nur sehr kurzfristig und wir landeten nach nur einem Monat wieder zurück in den Online Meetings. Um uns ein wenig zu unterstützen bekam die Jugendfeuerwehr Drais durch die Zusammenarbeit von Stadtjugendfeuerwehr, uns und den Zuschüssen des Landes Rheinland-Pfalz neue Kopfhörer für alle Jugendfeuerwehrmitglieder.

Insgesamt war das Jahr ein ziemliches Auf und Ab für uns alle, aber wir bleiben zuversichtlich, dass wir als Gemeinschaft die Zeit überstehen und besser in das nächste Jahr starten können. Mein Dank gilt dieses Jahr besonders Lars Iwer für alles was er für uns im Background getan hat! Danke auch wieder an mein Team, die Eltern und besonders die Jugendlichen, da ihr alle trotz der Absenz von praktischen Übungen alle bei uns geblieben seid!

# Kinderfeuerwehr

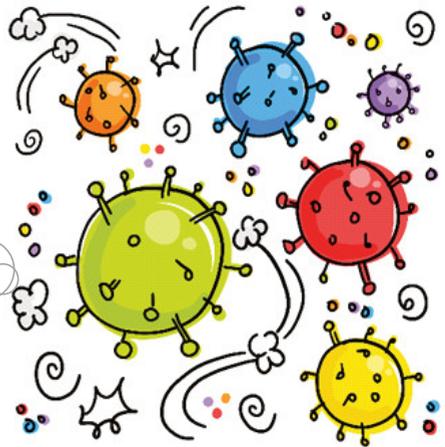
von den Kindern der Kinderfeuerwehr und Christina Weber

Ich bin das miese Coronavirus!

Was ich bisher verhinderte:

- Ein gemeinsames Treffen der ganzen Kinderfeuerwehr!
- Einen gemeinsamen Kurs für Ersthelfer von Morgen!
- Einen gemeinsamen Grillnachmittag mit der Feuerwehr!

ABER was ich NICHT vermag ist:  
Eure Gemeinschaft auszulöschen!!!



Das wir eine starke und tolle Gemeinschaft sind haben unsere Kinder bewiesen!

Sie haben für unsere „Coronaausgabe“ Bilder gemalt zu den Themen:

„Das mag ich besonders an der Kinderfeuerwehr!“ und „Das vermisse ich am meisten während des Lockdowns!“.

Weiter haben wir den Kindern ein paar Fragen gestellt – die besten Antworten präsentieren wir Ihnen gerne!

Wir freuen uns schon sehr, wenn wir unsere Rasselbande wieder sehen dürfen, damit wir sie weiter hoch auf ihrer Feuerwehrkarriereleiter begleiten dürfen!



Was hast du am meisten an der Kinderfeuerwehr vermisst?

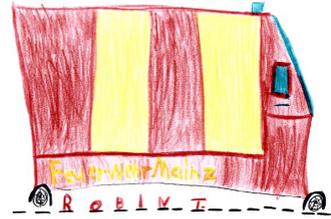
### 1. Feuerwehrauto

1. Die anderen Kinder

### 1. Die Übung der Jugendfeuerwehr

ZU1: das Treffen

1) Am meisten vermissen wir das Zusammensein und die Experimente!



Was waren eure liebsten Aktivitäten während des Lockdowns?

### 2. Spazieren gehen mit Mama und papa in der Nacht

2. Malen und Basteln

### 2. Im Feld und garten gespielt

ZU2: basteln und Fahrrad fahren + Lesen

2) Wir haben im Lockdown Playmobil gespielt und gelesen.

Darum bin ich bei der Kinderfeuerwehr...

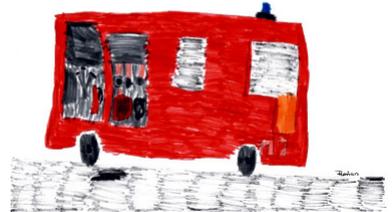
### 3. Es macht Spaß und mein großer Bruder war auch da.

3. Weil es mir viel Spaß macht

### 3. Was lernen kann über die Feuerwehr

ZU3: weil ich helfen möchte

3) Wir sind bei der Kinderfeuerwehr, damit wir im Notfall unsere Mama retten können.



TAGE  
KONSTANZE



Das ist mein Lieblingstermin bei  
der Kinderfeuerwehr...

4. der Tag, an dem wir das  
Feuerwehrauto erforscht

4. Klotz oben

4. Die Feuerwehrtagung  
der Jugendfeuerwehr

Zu 4: Samstags



4) Unser Lieblingstermin war der  
mit der Wanderkerze.



Worauf freut ihr euch am meisten,  
wenn wir uns wiedersehen dürfen?

5. Auf meine Trainerinnen und  
meine Freunde.

5. Auf die ganze Truppe

5. Auf das Feuerwehrauto

Zu 5: auf alles

5) Wir freuen uns auf alle Leute in  
der Kinderfeuerwehr und auf die  
coolen Experimente.



## Rauchmelder retten Leben

*Ein Leserbrief aus Drais*

Seit Jahren sage ich meinen Kindern: wenn ihr was Ungewöhnliches seht oder hört, dann sagt einem Erwachsenen Bescheid oder ruft den Notruf – auch wenn ihr euch nicht sicher seid. Lieber einmal mehr angerufen, als das ein Unglück passiert.

Dann kam der 6. November und ich war vormittags am Finther Weg unterwegs. Schon von Weitem hörte ich es: 3x Piepen, Pause, 3x Piepen, Pause. Je näher ich dem Haus kam, um so lauter wurde es. Was konnte das sein? Ein Wecker? Es war wirklich laut. Um mich herum schien es niemanden zu stören. Alle gingen vorbei und niemand beachtete das laute Piepen. Jetzt stand ich vor dem Haus – lief einmal herum. Kein Rauch, kein Rauchgeruch... wieder liefen Leute vorbei. Ich war unsicher. Sollte ich die Feuerwehr anrufen oder nicht? Man sieht und riecht ja nichts. Und ich entschied mich, der Masse zu folgen und weiterzugehen. Da ich noch zweifelte, machte ich ein Video und schickte es meinem Mann. Der antwortete mit: „Das hört sich nach Rauchmelder an. Ruf die 112 an.“. Zurück am Haus wählte ich den Notruf und ich war nervös.

Was, wenn gar nichts ist? Aber was, wenn doch. Der Disponent führte mich super nett durch das Gespräch und sagte mir was ich tun soll. Wenig später war die Freiwillige Feuerwehr vor Ort, kurz danach die Berufsfeuerwehr mit Drehleiter und auch noch ein Krankenwagen. Immer noch dachte ich: Was, wenn gar nichts ist? Aber ist das nicht eigentlich die falsche Frage? Sollte man sich nicht fragen: Was, wenn doch was ist und ich habe nicht geholfen?

Warum habe ich nicht gleich angerufen? Weil alle Menschen um mich herum sich nicht dafür interessiert haben. Unbeeindruckt haben sie Fenster geputzt, die Straße gekehrt und Autos sauber gemacht.

Wenn es piept, dann die 112 anrufen. Der Einsatz kostet kein Geld und lieber fahren Feuerwehrleute raus ohne eine wirkliche Gefahr, als Opfer zu bergen. Es war übrigens ein Rauchmelder der aus unbekanntem Grund ausgelöst hat – Aufatmen bei allen Beteiligten. Ach – und zu Hause habe ich erstmal unsere getestet. Denn zum Schluss kann nur jemand helfen, wenn der Rauchmelder auch piept.

## Rauchmelder-Falschalarme

Ein Text des Forum Brandrauchprävention e.V.

Immer wieder kommt es vor, dass Rauchmelder Alarm auslösen, ohne dass es tatsächlich brennt. Besorgte Nachbarn fragen sich, wenn ich die 112 wähle und die Feuerwehr umsonst mit einem Löschzug anrückt, kann es dann teuer werden?

Oft retten gerade Nachbarn das Leben vor allem von älteren, alleinlebenden Menschen, wenn Sie z. B. den Rauchmelderalarm aus der Nachbarwohnung rechtzeitig der Feuerwehr melden. Es hilft der Feuerwehr aber, wenn der Nachbar vorher schon mal geklingelt und sogar durch das Fenster geschaut hat, ob Rauch wahrzunehmen ist. Fälle, in denen ein Bewohner oder Nachbar den Batteriewarnton des Rauchmelders oder das Piepen eines Weckers als Alarmton interpretiert, ein sogenanntes Störsignal, kommen übrigens laut Experten bei unter 1% der Einsätze vor.

**Solange die Feuerwehr nicht böswillig alarmiert wird, ist der Einsatz kostenlos.**

Grundsätzlich gilt: Bei einem Anruf bei der Feuerwehr über die 112 wegen einer vermuteten Brandquelle entstehen durch den Einsatz, auch wenn dieser umsonst war, keine Kosten. Ob Sie bereits Feuer oder Rauch sehen oder einen Rauchmelder hören, spielt dabei keine Rolle. Grundsätzlich gilt: Lieber vorsichtshalber einmal mehr die Feuerwehr alarmieren als im entscheidenden Moment keine Hilfe holen. Nur bei einem sogenannten "Böswilligen Alarm" werden die Kosten der Feuerwehr dem Verursacher in Rechnung gestellt. Dazu gehört z.B. das mutwillige Betätigen eines Handfeuermelders, obwohl keinerlei Verdacht auf einen Brand vorliegt, oder sogenannte Spaßanrufe bei der Feuerwehr.



Es gibt zudem sogenannte Fehlfahrten: Die Feuerwehr fährt zu einem Brand, den besorgte Bewohner in ihrer Wohnung gemeldet haben, den sie aber dank der frühzeitigen Alarmierung durch den Rauchmelder bereits vor Eintreffen der Feuerwehr selbst löschen konnten. Die Feuerwehr kontrolliert dann die Brandstelle, ob nicht noch Glutnester später den Brand wieder entfachen können. Auch hier werden den Bewohnern keine Kosten in Rechnung gestellt, denn sie haben ja alles richtig gemacht.

### Wie kommt es zum Falschalarm?

Experten unterscheiden zwei wesentliche Arten eines Falschalarm bei Rauchmeldern: den Täuschungsalarm und den Fehlalarm.

Beim sogenannten Täuschungsalarm löst der Rauchmelder Alarm aus, wenn

Staub, Fremdkörper (z.B. Insekten) oder Wasserdampf in die empfindliche Messkammer gelangen. Da auch Staub und Wasserdampf das Licht der Infrarot-Diode im Innern der Messkammer streuen und ein Rauchmelder keinen Unterschied zum Brandrauch erkennen kann, wird Alarm ausgelöst. In Räumen wie Küche und Bad eignen sich daher Wärmemelder besser. Diese reagieren, wie der Name schon sagt, auf plötzliche Temperaturwechsel. Für die Küche eignet sich als Ergänzung außerdem ein Herdalarm oder Herdwächter.

Beim Fehlalarm löst der Rauchmelder Alarm aus, wenn die Messtechnik des Melders fehlerhaft ist. So kann der Ausfall von empfindlichen Gerätekomponenten oder eine beeinträchtigte Funktion zu einem Fehlalarm des Rauchmelders führen. Wichtig: Defekte Rauchmelder sollten Sie immer gegen einen neuen Melder austauschen. Minimieren Sie außerdem das Risiko von Fehllarmen, indem Sie beim Kauf von Rauchmeldern auf das Qualitätszeichen "Q" achten.

Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.rauchmelder-lebensretter.de/>



# Und das planen wir für 2021

13. Mai 2021

Tag der Feuerwehr (Christi Himmelfahrt)

13. bis 16. August 2021 Draiser Kerb

Wie Sie auch dieser Ausgabe von **FLORIAN DRAIS** entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

## SPENDENKONTO

Mainzer Volksbank

IBAN: DE11 5519 0000 0001 3900 20

BIC: MVBMD55



Darstellung der Draiser Feuerwehr im Jubiläumsbuch des Stadtfeuerwehrverbandes Mainz

Wehrführer

Steffen Molitor

Tel. 669 36 36

Feuerwehrkapelle

Thomas München

Tel. 143 43 67

Jugendfeuerwehr

Benjamin Clausing

Tel. 0176 – 259 72 303

Kinderfeuerwehr

Andrea Molitor

Tel. 669 36 36

## Impressum

Herausgeber Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V., An den Platzäckern 15, 55127 Mainz

Redaktion Steffen Molitor (verantwortlich),

Eva Bockius, Sohle Busch, Benjamin Clausing, Eva Iwer, Lars Iwer, Thomas München, Patrick Schitthof, Christina Weber

Bildnachweise Alle Bilder wurden von Mitgliedern des Vereins erstellt und zur Verfügung gestellt, soweit nicht anders angegeben.

Symbol „Biogefährdung“ S.6: Wikimedia, [https://de.wikipedia.org/wiki/Biogefährdung#/media/Datei:ISO\\_7010\\_W009.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Biogefährdung#/media/Datei:ISO_7010_W009.svg)

Coronavirus-Illustration S. 27: Pixabay, <https://pixabay.com/>

S. 31 und S. 32: Forum Brandrauchprävention e.V., <https://www.rauchmelder-lebensretter.de/presse/pressefotos/>

Vertrieb

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e. V.

